



Beiblatt zum Leitfaden für Skizzeneinreicher im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms „Klimaschutz in der Landwirtschaft“ des BMEL, Schwerpunkt Verfahren und technische Ansätze in der Pflanzenproduktion und Verarbeitung, Modul A

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns über Ihr Interesse an dem Forschungs- und Innovationsprogramm (FuI) „Klimaschutz in der Landwirtschaft“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Das Forschungs- und Innovationsprogramm „Klimaschutz in der Landwirtschaft“ verwendet förderrechtlich verschiedene Richtlinien des BMEL. Im Rahmen des FuI Klimaschutz werden insgesamt fünf thematische Schwerpunkte adressiert. Die organisatorische Umsetzung des thematischen Schwerpunkts „Verfahren und technische Ansätze in der Pflanzenproduktion und Verarbeitung“ erfolgt in der BLE im Referat 335 Eiweißpflanzen, biologische Vielfalt, Humus, in dem auch die BMEL-Eiweißpflanzenstrategie angesiedelt ist.

Ergänzend zu dem Skizzenleitfaden, der für den Schwerpunkt ‚Minderung von Treibhausgasemissionen und zur Energieeinsparung durch Verfahren und technische Ansätze in der Pflanzenproduktion und Verarbeitung‘ zu verwenden ist, möchten wir Ihnen mit diesem Beiblatt weitere Hinweise zum Einreichen von Skizzen im Rahmen des FuI geben:

Das übergeordnete Ziel des FuI „Klimaschutz in der Landwirtschaft“ ist es, einen essentiellen Beitrag zur Minderung von Treibhausgas (THG)-Emissionen in der Landwirtschaft zu leisten.

Bitte beachten Sie daher, dass Ihre Projektskizze neben dem im Skizzenleitfaden genannten Bezug zur jeweiligen Richtlinie bzw. Bekanntmachung, auch einen klaren Bezug zu den Zielen (Minderung der THG-Emissionen der Landwirtschaft) des Forschungs- und Innovationsprogramms „Klimaschutz in der Landwirtschaft“ aufweist.

Es werden nur Skizzen zum Antrag aufgefordert, die erkennen lassen, dass sie einen direkten Beitrag zur Senkung der Emissionen leisten oder einen entsprechenden deutlichen Impuls geben können.

Bitte erarbeiten Sie daher in Ihren Skizzen eine quantitative Einschätzung des THG-Minderungspotenzials (in Tonnen CO₂-Äquivalent pro Jahr) durch die angestrebte Innovation/Maßnahme bzw. das Vorhaben heraus.

Als Grundlage für die Berechnung können die KTBL-Berechnungsstandards für einzelbetriebliche Klimabilanzen (mit den Berechnungsparametern: <https://daten.ktbl.de/bek/berechnungsparameter>), PAS 2050, PAS 2050-1 (Gartenbau), die aktuellen GEMIS-Daten oder eine andere, passende Quelle genutzt werden.



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

Bitte fügen Sie eine kurze Begründung der Anwendung des gewählten Instrumentes/der Daten bei und legen Sie die quantitative Herleitung der THG-Emissionen dar.

Vielen Dank für die Beachtung!

GS Eiweißpflanzenstrategie in Ref. 335, BLE, 8.12.2022